

Autarkes Leben in der DDR 2.0

Folgende Ausführungen basieren auf eigenen Erfahrungen durch Versuch und Irrtum. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben und jegliche Haftung ausgeschlossen. Unfallverhütung sollte im eigenen Interesse klar sein.

Nörgler und Zweifler suchen sich bitte ihren Liegeplatz bei Mr. Deagle aus. Sie wollen nur wertvolle Energie absaugen. Bei der gesamten Betrachtung ist Herr Pareto immer dabei. Vieles läßt sich nicht isoliert betrachten, sondern hängt zusammen. Im Anhang befindet sich eine kleine Literaturliste. Unklare Begriffe bitte selber recherchieren.

Die diesjährige Missernte ist künstlich gemacht. Die Natur zeigt einen kommenden strengen Winter an durch eine Fülle an Früchten. So viele Walderdbeeren hatten wir lang nicht mehr, das nur als Beispiel.

Noch ist Zeit für letzte Vorbereitungen. Eine gute Planung vermindert Mißerfolge.

1. Ausmisten und Ballast abwerfen

Dies beginnt im Kopf, mit den Fragen: Wer bin ich und was mache ich hier ? Wo sind meine Wurzeln ? Wenn man dann feststellt: "Ich Rindvieh!!!", ist schon viel gewonnen.

Passende Musik dazu: Silbermond "Leichtes Gepäck" und "B 96"

2. Was brauche ich wirklich?

Wohlstandsmüll radikal weg. Läßt sich noch gut zu Geld machen über ebay und Flohmärkte. Keine Steuern fällig, lediglich Gebühren im Bereich von 5-10%. Erstaunlich, was da an Geld zusammenkommt.

Für dieses Geld wurden Vorräte, Ausrüstung und Silber gekauft.

Ehe und ähnliche Gemeinschaften sind ein Kapitel für sich, welches längst abgeschlossen ist. Aus der Nummer bin ich glimpflich entkommen. Hab die "Ding" mit ihrer eigenen Gier besiegt. Ihr habe ich vergeben, wichtig für den inneren Frieden. Prüfung bestanden. Was nicht tötet, härtet ab.

Meine 2 Kinder haben studiert (Naturwissenschaften) und leben in sicheren Ländern. 2 Enkel wachsen und gedeihen prächtig.

3. Wohnsitz/Fluchtburg/Freundeskreis

Nach 2-jähriger Suche haben wir günstig was gefunden im Gebirge. Nächste Großstadt 30 km entfernt. Ausreichend Platz und Lagermöglichkeiten. Rundum Wiesen und Wälder, herrlich klare Luft und Ruhe (die Sinne schärfen sich automatisch wieder), 7 Monate Winter, 5 Monate keinen Sommer. Unter 800 Einwohner, man kennt sich (Ah,

da, die 2 Spinner), frei von Zudringlingen. Einkaufsmöglichkeiten, Tankstelle, Arzt und Apotheke, alles notfalls zu Fuß erreichbar. Nur eine, dafür gut einsehbare Zufahrtstraße. Waldwege sind mit normalem PKW befahrbar und selbst erkundet.

Ein Teil der Wiese ist urbar gemacht als Garten, das Ganze gedopt mittels Elektrokultur (Die Chinesen machen das seit 6 Jahren sehr erfolgreich im großen Stil, Ertragssteigerungen ca.30%, braune Nacktschnecken sind abgehauen). Kleines Gewächshaus (6qm), Gesamtanbaufläche rund 40qm (wird erweitert) mit ganzjährigem Anbau (Wintersorten). Samen sind vom Kopp-Verlag und Manufaktum und reproduzierbar. Die Anbaufläche ist nach Süden ausgerichtet und hat maximal die liebe Sonne. Dinkel wächst hier auch. Keimfähiges Saatgut bekommt man beim Dinkelhof Horstmann. Immer mehr Bäckereien bieten von Brot bis Kuchen leckeres aus Dinkel an. Man nennt es auch das Urgetreide.

Einige Bauern schlachten im Herbst selber, das Kilo Kalbfleisch gibts zu 4 €

Der Freundeskreis ist mehrfach ausgesiebt und stark dezimiert. Wahre Freunde erkennt man in Notsituationen.

4. Vorräte/Kochen/Heizung/Strom

Vorräte sind in einem trockenen Raum gelagert. Viele Konserven, Einkochtes, Gewürze (als Kiloware preiswert zu haben), Knoblauch als Pulver, Senf, Röstzwiebeln, Öl und Essig, Fischdosen, Schokolade mit hohem Kakaoanteil, Nudeln, Wein und Schnaps, Tabak, Wasser (haltbar gemacht mit Silberionen). Sinnvoll ist es, mal ein paar Monate nur davon zu leben. Man merkt schnell, was es noch zu optimieren gilt. Benzin konserviert; ca. 200l für Stromerzeuger und Kraftwagen. Das interessiert hier niemanden, weil die Bauern ihre Treibstoffvorräte auch in normalen freistehenden Garagen in Tanks lagern. Verschiedene Systeme zum Filtern von Wasser sind auch vorhanden sowie 2 Bäche für Brauchwasser, später auch zur Stromerzeugung (in Arbeit). Ein Teil der Vorräte ist als Tauschware angelegt. Wasser aus einem Gebirgsbach läßt sich auch mit Weißwein (herb) desinfizieren (1:10 gemischt).

Wer Getreide/Mehl lagern will: Oft kommt Ungeziefer mit. Da hilft eine große luftdichte Blechbox (kein Alu). Oben einen Anschluß dran, und dann CO₂ reinlassen (Kartuschen für Schlagsahne). Auch verschiedene Obstsorten lassen sich so länger lagern.

Zum Kochen, Braten und Grillen eignet sich hervorragend ein Eintopfofen (ca.100€, emailliert). Brennmaterial Holzkohle oder normales Brennholz. Außerdem Römertopf in verschiedenen Varianten, gelingt immer. Gaskocher ist auch vorhanden mit Campingkartuschen.

Geheizt wird mit einem Kochherd, der sowohl Holz als auch Kohle frißt. Der reicht für die ganze Wohnung. Warmes Wasser ist damit auch kein Problem. Brennholz gibt es günstig, über Nacht werden Briketts zum Erhalt des Feuers verwendet. Das Haus hat eine Ölheizung. Stromzähler ist für Tag-und Nachttarif kombiniert, Stromfresser laufen nachts. Unser Stromerzeuger ist mit 3,6kW/230V so ausgelegt, daß er im Krisenfall alles schafft und steht mit Abgasrohr lärmgedämmt im Keller. Er müßte in 24h ca. 2-3h laufen. Einen 12-Volt Abgang zum Laden hat er auch. Wichtig: halbjährlich Probelauf unter Last für min. 1 Stunde.

Werkzeuge und Maschinen sind teilweise doppelt vorhanden und überwiegend reparierfähige Markenfabrikate, vom Schraubendreher über kleine Drehmaschine bis zum Schweißgerät (Inverter bis 130A Schweißstrom, 3,2mm Elektroden schafft er locker). Für Maschinen mit hohem Anlaufstrom existiert ein Begrenzer, beim Generator braucht man diesen nicht. Zum Holz machen 2 Kettensägen, eine Benzin, eine elektrisch. Holzspalter und Einachsschlepper kommen noch hinzu. Damit lässt sich im Winter Geld verdienen: Schnee fräsen und schieben.

5. Tierhaltung

Ist hier vollkommen normal. Wir haben 2 Katzen (100m Umkreis mausfrei, Lagerräume ebenso) und einen Schäferhundmischling (grimmiger Wächter und Spiegel für den eigenen seelischen Zustand, sehr gute Freund-Feind-Kennung, hört am Besten auf Kommandos in russisch). Oft bekommt man die treuesten Begleiter aus Tierheimen. Wer Kinder hat, Kleintiere beugen Allergien vor und lehren frühzeitig Verantwortung zu übernehmen. Oft geben sie einen geregelten Tagesablauf vor.

Hinzu kommen noch Hühner (sogenannte Zwiehühner) und Kaninchen sowie Meerschweine in ihrer Urform (schmecken auch lecker). Entsprechende Ställe sind fertig vorbereitet und winterfest ausgelegt. Heu machen wir selber.

Das Tierfutter ist in der gesamten Vorratsplanung mit einkalkuliert. Die momentanen Tiergesamtkosten liegen unter 5% des verfügbaren Einkommens.

6. Sicherheit/ mentale Vorbereitung

In der DDR hatte jeder eine militärische Grundausbildung in Schule und Lehre im Rahmen der GST. Waffenausbildung an Luftgewehr und AK-74. Hilfreich sind die vids von hickok45 auf youtube. Schützenvereine Finger weg, --> gläsern.

Bei allen Vorbereitungen mit dem Schlimmsten rechnen. Umso weniger wird man negativ überrascht. Von meinem Opa (der andere liegt in Sibirien, siehe unten) und den Omas konnte ich sehr viel lernen (2 Kriege überlebt). Konflikten aus dem Weg gehen, sich nicht zur Zielscheibe machen.

Wie weit kann ich sehen, wenn ich aus dem Fenster schaue ? Selbstredend Ferngläser von Zeiss o.ä. mit Nachtsichteigenschaften.

Für den Fall eines EMP ist eine leitfähige Plane samt Erdung für den PKW vorhanden.

Ersatzbrillen sollte man selbstredend auch haben.

7. Gesundheit, Hygiene und Ernährung

Vielen Krankheiten beugt man mit ausgewogener abwechslungsreicher Ernährung vor. Möglichst frische Zutaten. Frischer Löwenzahn z.B. schmeckt wunderbar im Salat. Auch im Wald und auf der Wiese findet man sehr viel Leckeres und Gesundes. Als Tagesgetränke Kaffee und verschiedene Kräuter-/Früchtetees, Wasser vorher mit Kaiser-Natron weich machen.

Ein sehr wichtiger Punkt ist der Verarbeitungsgrad von Lebensmitteln. Je mehr verarbeitet, umso ungesünder. Die Inhaltsangaben fördern oft grausliches zu Tage. Einfach mal durchgehen, Decodierungen finden sich im www. Wichtig sind außerdem die Verpackungen. Ein Obergift ist Aluminium, Hauptauslöser für Alzheimer. Besonders auch Besteck und Töpfe, alles beim Schrotti gelandet. Mich hatte es selber erwischt mit Alzheimer im Frühstadium. Mit einem Ginko-Präparat konnte das behoben werden, alles wieder da, die fehlenden 5% sind egal.

Hygiene. Sollte selbstverständlich sein. Auch hier wieder möglichst naturnahe Produkte verwenden. Zur Abgrenzung in der Krise allerdings dreckig und stinkend. Passender Film: Das Fieber steigt in El Paso. Kernaussage des Arztes, warum er nicht krank wird? "Ich habe eine Schutzschicht aus Dreck."

Verbandskästen kosten nicht viel, mehrere sind kein Fehler.

Gut Schlafen ist sehr wichtig. Bett ist ausgerichtet in West-Ost-Richtung. Keine Lichtquellen nachts von außen. Dunkelheit ermöglicht erst die Bildung von Melatonin. Nicht umsonst gibt es den Begriff Lichtverschmutzung. Viele Matratzen enthalten Flammenhemmer, da kann man im Brandfall nur angenehmes Rauchgas- Schnüffeln wünschen, bis daß der Tod sie scheidet...

Die 5. Herzkammer und die Zirbeldrüse sind ein gesondertes Thema.

Medikamente lasse ich hier bewußt weg, weil zu komplex. Nur soviel: DMSO in verschiedenen Varianten deckt schon sehr viel ab.

Lüftungsanlagen erzeugen häufig niederfrequente Schallwellen. Ganz fiese Sache, Stichwort Infraschall. Außerdem Brutstätte und Verteiler für Keime.

In Gegenden mit viel Zecken immer mindestens lange Hosen tragen, die Mistviecher

lauern im Gras oder im Unterholz.

8. Kleidung/ äußere Erscheinung

Kleider machen Leute. Die meisten kennen mich nur in Arbeitskleidung. Umso blöder schauen sie drein, wenn ich mal im Trachtenanzug erscheine ***LACH*** Einfach mal zu einem Kostümverleih gehen, Männer sind doch die schöneren Frauen...

Ganz wichtiger Punkt: Chemiefasern vermeiden. Das Zeug brennt wie Napalm, zusätzlich wird bei einigen Faserarten Salzsäure frei, schön, wenn der Schmerz nachläßt. Lieber gebrauchte Klamotten, hauptsache Naturfasern. Stinken auch weniger beim Schwitzen. Wenn die Zusammensetzung unklar ist, hilft der Test mit einer Lötlampe. Fellmantel im Winter.

Schuhe. Tragendes Element. Sparen sollte man da nicht. Wanderschuhe passen zu alles, aber auch schicke Arbeitsschuhe, Sicherheitsklasse S3. Auch hier genau hinschauen, ob sich irgendwo Aluminium versteckt.

9. Mobilität

Mein 16. Kraftwagen stammt aus Stuttgart und ist ein rostfreier 6-Ender mit Automatik. Die Variante kommt von Haus aus mit automatischer Differenzialsperre daher, was sich im Winter auszahlt Mit 29 Jahren immer noch gut für 200 kmh. Fast alles läßt sich selber reparieren und Ersatzteile sind kein Problem. Bei max. 5000km p.A. spielt der Verbrauch von 12 Litern keine Rolle. Wir fahren ihn nur mit Winterreifen. Mit der Motorsteuerung kann man reden über OBD1 (Lesegeräte um die 50€ incl. Adaptern) , aber auch mit einer simplen LED mit Bananensteckern. Die Blinksignale geben genau die Fehler an. Ein Multimeter zeigt auch Kabelbrüche. Der Motor ist mit der KE-Jetronic ausgestattet, die bei Ausfall elektronischer Elemente Notlaufeigenschaften hat, weil die Grundlage eine mechanische Einspritzung ist

Für größere Eingriffe haben wir in der Nähe eine sehr gute freie Werkstatt. Ein kompletter zweiter Satz Räder ist trocken gelagert.

10. Glaube und Religion

Die Institution Kirche ist zum Satanistenverein verkommen. Aber den Glauben an unseren Schöpfer konnten sie uns nicht nehmen. Im Wald steht eine Fatima-Kapelle. Ein sehr gutes Zeichen. Die wurden nach dem letzten Krieg vielerorts als Dank der Überlebenden und zur Erinnerung an die Gefallenen errichtet.

11. Ausblick in die neue Zeit

Fertige Geschäftskonzepte liegen in der Schublade. Ist der Handel noch so klein, bringt er doch mehr als Arbeit ein. Handwerken kann ich daheim als Ausgleich. Sehr viele

Patente werden unter Verschuß gehalten, gelegentlich findet man doch was.

Das Grab meines anderen Opas in Sibirien besuchen, Ort ist bekannt.

Schlussbemerkung

Der Herr gibts den Seinen im Schlaf und wird sie schützen. Seine Heerscharen stehen bereit. Sehen und erkennen.

Kommen Sie alle wohlbehalten durch und gestählt an. Danach wird es viel Arbeit geben, jedoch frei und selbstbestimmt, jeder an seinem richtigen Platz.

Anhang Literaturliste (lose Reihenfolge, nur die Titel reichen zur Suche, oft finden sich dann auch themenverwandte Bücher)

Alte Kochbücher, Bücher über Heilkräuter, Werkstatthandbücher zum jeweiligen PKW, Bedienungsanleitungen mit Ersatzteillisten, Bücher vom Kopp-Verlag, Hinweise beim N8wächter und TE (speziell Gesundheit), alte Märchenbücher, Handwerksbücher, Reihe "Einfälle statt Abfälle", Darm mit Charme, Wörterbücher, Vergessene Erfindungen, Die schwarze Trickkiste.

Sajaha, Wahrheit sagen Teufel jagen, Moskau Stalingrad Berlin, Ich kam durch, Soweit die Füße tragen, Das schwarze Reich, Das unsichtbare Visier, Brückenkopf Afghanistan, Verheimlicht vertuscht vergessen (Jahrbücher), Flug der Störche, Millenium Triologie, Einsatz in Mogadischu, Karl Marx und Satan ...

Zur Unterhaltung: Bücher von Tommy Jaud; Ich bin nicht süß, ich hab nur Zucker; Lachen verboten, Genosse!